

Inhaltsverzeichnis

1. Zur Entstehung dieses Buches	7
Zwei Flohmarktfunde und die darauf folgenden Kontakte	
2. Zur Person Alfred Straßweg (1902 – 1997)	13
2.1. Alfred Straßweg - Maler, NSDAP-Mitglied, Abgeordneter	
2.2. Seine Memoiren und die Beweggründe seines Handelns	
3. Der Kreisleiter - Machtfülle über Ämter und Ortsgruppen der NSDAP	33
4. Führungsanspruch und Hitler	45
5. Ämteranhäufung des NSDAP-Kreisleiters und die Beseitigung von Kriegsmissständen	48
6. Alfred Strassweg – Mein Leben / Erinnerungen und Gedanken dazu (11.Juli 1985)	55
I. Straßwegs Kindheit und Jugend (1902-1918)	
II. Kriegsende 1918	
III. Die Berufswahl	
IV. Radikalisierung politischer Ansichten, völkische Kreise, die „Arbeiterfrage“	
V. Erster Kontakt zu Hitler, die Besatzungszeit in Wermelskirchen	
VI. (Wieder-) Eintritt in die NSDAP am 2. November 1925	
VII. Wahl zum Stadtverordneten und Kreistagsabgeordneten 1929-1931	
VIII. Heirat und Wahl zum preußischen Landtagsabgeordneten 1932	
IX. Das „Ende des Kampfes“ - erste politische Maßnahmen 1933	
X. Weitere politische Aktionen Straßwegs ab 1933	
XI. Tagungen auf den Ordensburgern Vogelsang und Crössinsee	
XII. Beginn der Kreisleitertätigkeit in Wuppertal ab Mai 1937	
XIII. Die Kreisleitung in der Tannenbergsstraße ab 1937,	
XIV. Verhaftung, Internierung und Entnazifizierung (1945 – 1948)	
XV. Selbstdarstellung Alfred Strasswegs	

7.	Eine abschließende Betrachtung - Alfred Straßweg, der „bergische Führer“ in seinem „kleinen bergischen Reich“)	186
8.	Anstelle eines abschliessenden Wortes (aus Charlie Chaplins 1940 gedrehtem Film „Der große Diktator“)	195
9.	Anhang	199
10.	Literatur	246